

Sozialer Zusammenhalt durch kommunale Wohnungspolitik?

28. November 2018 17.00-20.00 Uhr

Sitzungssaal des ehemaligen Landratsamts, Rheinstraße 65, 64295 Darmstadt

Eine Kooperation der Heinrich-Böll-Stiftung mit der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen

Die Wohnungsmärkte in urbanen Ballungsräumen sind derzeit extrem umkämpft. Studierende und gut qualifizierte Berufstätige, Migrant/innen, mobile ältere Menschen, die „zurück in die Stadt“ wollen, junge Familien, die „kurze Wege“ für sich und ihre Kinder wünschen – sie alle drängen in die Städte, die sie mit ihrer sozialen und technischen Infrastruktur dem suburbanen ländlichen Raum vorziehen. Auf der anderen Seite sinkt das Angebot an bezahlbarem Wohnraum. Die Schattenseiten sind: überdurchschnittlich ansteigenden Mieten, die Verdrängung einkommensschwächerer Bevölkerungsgruppen aus innenstadtnahen Quartieren und die zunehmende Konzentration sozial benachteiligter Haushalte in sozialen Brennpunkten. Die urbanen Wohnungsmärkte geben außerdem wenig Raum für die Integration Geflüchteter.

Welche rechtlichen und politischen Steuerungsmöglichkeiten haben Kommunen, um bezahlbaren Wohnraum in Städten zu erhalten und den friedlichen Zusammenhalt im Quartier zu stärken? Wie wirken sie in der Praxis? Was muss darüber hinaus getan werden, um der angespannten Lage auf den Wohnungsmärkten stärker als bisher entgegenzuwirken? Diese Fragen diskutieren auf der Veranstaltung Politiker/innen und wohnungspolitische Praktiker/innen mit einem interessierten Publikum. Dabei fließen Ergebnisse der Publikation **„Geteilte Räume – Strategien für mehr sozialen und räumlichen Zusammenhalt“** ein.

Programm

- | | |
|-----------|---|
| 17.00 Uhr | Empfang und Anmeldung |
| 17.15 Uhr | Begrüßung:
Ralf Zwengel , Geschäftsführer der Heinrich-Böll-Stiftung Hessen |
| 17.30 Uhr | Einführung:
Den Zusammenhalt kommunalpolitisch steuern

Iris Behr , Wissenschaftliche Mitarbeiterin des IWU/DASL; Mitglied der Fachkommission „Räumliche Ungleichheit“ der Heinrich-Böll-Stiftung |
| 18.00 Uhr | Wohnungspolitik in Darmstadt
Barbara Akdeniz ; Dezernentin für Wohnen und Soziales Darmstadt |
| 18.30 Uhr | Podiumsdiskussion:
Welche wohnungspolitischen Instrumente greifen in den Kommunen und was fehlt?

Gerhard Joksch , Bürgermeister der Stadt Münster in Westfalen
Barbara Akdeniz , Dezernentin für Wohnen und Soziales Darmstadt
Hildegard Förster Heldmann , MdL, wohnungspolitische Sprecherin von Bündnis 90/Grüne im Landtag Hessen
Conny Müller/WohnSinn eG

Moderation:
Iris Behr |
| 20.00 | Ende der Diskussion und Ausklang bei Getränken & Brezel |